

„Deine Geschichte ist der Schlüssel“

Vor einigen Wochen habe ich ein Zitat mit dem Titel „Bekenntnis“ gelesen, welches mir durch das heutige Evangelium noch einmal in Erinnerung gerufen wurde:

*Deine Geschichte ist der Schlüssel,
der das Gefängnis eines anderen Menschen aufschließen kann.* (Unbekannt)

Dabei beziehe ich mich bei den zwei ineinander geschobenen Wundererzählungen Jesu im heutigen Evangelium auf die Krankenheilung der von Blutfluss geplagten Frau. Diese Frau versuchte bereits seit vielen Jahren mithilfe verschiedenster Ärzte ihr Leiden zu lindern und erfuhr lediglich Verschlimmerung. Überzeugt von Jesu Heilskraft drängte sie sich durch die Menge, um sein Gewand zu berühren. *Und sofort versiegte die Quelle des Blutes und sie spürte in ihrem Leib, dass sie von ihrem Leiden geheilt war.* (Mk 5, 29) Jesus nahm es ebenfalls unmittelbar wahr, dass eine Kraft von ihm ausströmte und stellte die Menge zur Rede, wer von ihnen sein Gewand berührt hatte. Die Frau stellte sich furchtergriffen, *bekante* ihre Tat beschämt und fiel vor Jesus nieder. Dieser erwiderte jedoch: *Meine Tochter, dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein.* (Mk 5, 34)

Ohne Zweifel werden alle Menschen, die dieses Geschehen miterlebt haben, mehr als verblüfft gewesen sein. Wie konnte Jesus diese eine Berührung unter so vielen in besonderer Weise wahrnehmen? Und die betroffene Frau selbst wird gestaunt haben, dass Jesus trotz ihrer vermeintlich *unreinen* Tat nicht wütend war, sondern sie bestärkte und ihr Mut zusprach, dass sie durch ihren eigenen, festen Glauben gerettet sei und von ihrer Krankheit geheilt sein würde. Was für ein Zuspruch, den die Frau als eigenen Verdienst dank ihres festen Vertrauens in Jesus verstehen darf. Diese Erfahrung ist ein Schlüsselerlebnis – für die Frau, für die umstehenden Menschen und für uns. Ein fester Glaube und die innere, wahre und tiefe Überzeugung, dass Jesus Christus uns erretten kann, führen uns zum Heil und zu einem Leben in Fülle. Diese Erzählung ist ein Schlüssel, der uns aus unseren Bedrängnissen – unserem *Gefängnis* – befreien kann. Und genauso können wir durch eigene Erlebnisse und Erfahrungen mit Gott anderen Menschen ein Schlüssel sein, indem wir davon berichten und von unserem Glauben erzählen. Als Zeugen der Hoffnung können wir den Menschen Wege zum Vertrauen aufzeigen und ihnen helfen, sich aus ihren Fesseln zu befreien.

